



Facebook Veröffentlichung

Der Klimastammtisch im Juni hatte ein sehr aktuelles Thema: „Gerüstet für den Starkregen?“.

Alle konnten sich noch gut an den Starkregen in der Gemeinde vor 2 Wochen erinnern und jeder hatte ein anderes, für die Region sehr seltenes, Erlebnis. Überflutete Unterführung, überflutete Straßen, eine Warnung von der Wetter-App, die noch nie gekommen ist etc..

Es gibt viele wissenschaftliche Erkenntnisse warum es in unserer Region in den Sommermonaten verstärkt zu Starkregenereignissen kommen kann. Dies wurde kurz erläutert und an Hand von Daten vom Deutschen Wetterdienst veranschaulicht. Es ist klar, auch bei uns kann es verstärkt zu starken Gewittern mit Hagel und Starkregen kommen. Auch wenn man nicht an einem Fluss wohnt, sollte man nachdenken wie man sein Haus und sich bei solchen Ereignissen schützen kann und aktiv werden bevor der große Regen kommt.

Wie kommt man zu aussagekräftigen Wetterinformationen. Welche Warnsysteme gibt es in Bayern, welche Apps kann ich nutzen. Dafür gab es bei den Teilnehmern schon Beispiele und Empfehlungen.

Wie liegt mein Grundstück, besteht die Gefahr, dass viel Wasser dorthin fließen kann. Sind die Zuwege abschüssig, so dass das Wasser nicht zum Haus fließt usw.. Um die Risiken abzuschätzen gibt es im Internet Listen, die eine individuelle Bewertung für den eigenen Besitz möglich machen. Marius informierte über einen Lageplan, der vor einigen Jahren für Neunkirchen erstellt wurde und Grundstücke ausweist, die bei Starkregen gefährdet sein könnten. Es wird beim Bauamt nachgefragt, ob dieser Plan öffentlich zugänglich gemacht werden kann, oder zumindest den Grundstückseigentümern zugänglich ist.

Wo kann Regen in mein Haus eindringen, wie kann man das verhindern. Die diversen Möglichkeiten wurden besprochen. Meist sind es Kleinigkeiten, die wenig Kosten verursachen und große Kosten im Ereignisfall ersparen.

Auch die Gefahr für Leib und Leben sollte nicht unterschätzt werden. Es gibt zahlreiche Warnhinweise die man sich einfach mal durchlesen sollte.

Ein persönlicher Notfallplan – was muss ich tun, wenn der Starkregen kommt – ist mittlerweile auch in unserer Region sicher ein sinnvoller Helfer.

Besprochen wurde auch die Verteilung eines Flyers um mehr Bürger für den Klimastammtisch zu gewinnen. In Zukunft wird es auch eine Homepage geben um Informationen vom Klimastammtisch noch leichter weitergeben zu können.

Was uns besonders gefreut hat, war eine Rückmeldung von unserem Landrat, Herrn Kroder, der die Neunkirchner Aktivitäten unterstützen möchte.

Das Klimateam